

## **Kunstwerk 11 Frauen aus 11 Jahrhunderten**

Ein Kunstwerk ist auch manchmal ein Bauwerk. Vielleicht haben wir alle die technischen Regeln für die Aufstellung von 12 Glasscheiben und 2 Stahlsäulen auf einem frostfrei zu gründenden Fundament unterschätzt. So ist doch eine Menge ingenieurmäßiger Sachverstand einzubringen gewesen. Gut, dass es in unserem Verein (Kassel West e.V.) Architekten gibt, die sich der Sache annehmen konnten (ehrenamtlich natürlich!). Dass der statische Nachweis funktionierte – immerhin ca. 60 Seiten - haben wir dem Büro ‚Clobus‘ und dem Büro ‚stahlklar‘, beide aus Kassel, zu verdanken. Für die handwerkliche Realisierung sorgte dann die Fa. Glas Hanelt.

Das Kunstwerk lässt sich nicht gleich erfassen. Aus der Entfernung betrachtet ist es nicht ohne weiteres erklärbar. Deshalb verleitet es zum Nähertreten. Und so gelangt man auch an die Informationen, die das Werk vermittelt.

Man hat zunächst den Eindruck eines aufgeschlagenen Buches, einer aufgeschlagenen Zeitung, wobei die einzelnen Blätter nicht rechtwinklig geschnitten wurden.

Die splitterhaften Polygone der Glasscheiben sind vielleicht etwas Geheimnisvolles, und die Wirkung entfaltet sich erst auf den 2. Blick. Sie sind nicht einfach rechteckig geschnitten und bilden auch keine Achsen oder Parallelen, nichts Gleichmäßiges, nicht Wiederholendes. Die Skulptur trägt dazu bei, dass das Besondere an diesem denkmalgeschütztem Bereich der Stadt gestärkt wird.

Ich hoffe, dass die auf das Bauwerk einwirkenden Kräfte ( und damit ist nicht nur die Witterung gemeint ) in Zukunft sich so verhalten, dass ausreichender Respekt die Würde des Werkes erhält. Und auch die Besonderheit des Ortes als Kunstschwerpunkt ‚grüne Banane‘ gewahrt bleibt!

Holger Hermann Möller